



Presseinformation

Jan Huuk
Fraktionsvorsitzender

Wolf-Dietmar Brandtner
Stv. Fraktionsvorsitzender

Nr. 032/2008 Kiel, 17. März 2008

Wirtschaftspolitik der Oberbürgermeisterin

Zu dürftige Aussagen für die Wirtschaftsdezernentin eines Oberzentrums

Zum heute in den Kieler Nachrichten veröffentlichten Interview mit Frau Volquartz erklärt der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Wolf-Dietmar Brandtner:

„Es ist der Wirtschaftsdezernentin wenigstens gutzuschreiben, dass sie gewisse positive Entwicklungen in der Stadt nicht behindert hat. Es ist aber doch mehr als fraglich, ob das für die Wirtschaftsdezernentin eines Oberzentrums genügt, denn Mittelstandspolitik ist nach wie vor das Gebot der Stunde. Die FDP-Ratsfraktion bleibt daher dabei, dass das Schlüsselressort „Wirtschaft“ in professionelle Hände gehört.

Nicht nur wegen Frau Volquartz' zweifelhafter Rolle, als es um die Zukunft des Seehafens ging, hat es zudem einen schalen Beigeschmack, wenn sie von einem wachsenden Klima des Vertrauens spricht.

Denn die Oberbürgermeisterin denkt hier nicht ressortübergreifend und verkennt die Bedeutung einer soliden und berechenbaren städtischen Finanzpolitik für das Vertrauen der Unternehmen. Aber gerade auch auf diesem Gebiet ist Kiel in den letzten Jahren der steigenden Schuldenstände nicht vorangekommen.

Was die gemeinsame Wirtschaftsförderung betrifft, so haben uns längst andere Signale erreicht, insbesondere aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, wo die Tendenz offenbar auf ein *Regionalbüro für Fördermanagement* hinausläuft. Dies sollte die Oberbürgermeisterin berücksichtigen, wenn sie die gemeinsame Wirtschaftsförderung nach wie vor propagiert.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm

Fraktionsgeschäftsführer